



1. Global Compact General Meeting 2017

Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

Montag, 20. März 2017, 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Ernst & Young, Wagramerstraße 19, IZD Tower, 1220 Wien

Teilnehmerliste

Refugeeswork.at	Dominik	Beron
Vega International Car Transport & Logistic Trading GmbH	Peter	Blum
Swarovski	Michaela	Burger
atempo Betriebsgesellschaft m.b.H.	Klaus	Candussi
Pfizer Corporation Austria GesmbH	Elisabeth	Dal-Bianco
Saint-Gobain Rigips Austria GesmbH	Lisa	de Pasqualin
Valida Holding AG	Anete	Eglite-Sejka
Teach for Austria	Martin	Gradl
respACT	Felix	Forster
Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.	Brigitte	Frey
Canon Austria GmbH	Judit	Göndöcs
respACT	Daniela	Gramer
IMPACT.global	Marko	Haschej
OMV Aktiengesellschaft	Irum	Hashmat
Hauska & Partner	Leo	Hauska
hali betriebs gmbh	Inge	Hiebl
Casinos Austria AG - Österreichische Lotterien GmbH	Susanne	Hirner
Fotograf/Gebrüder Pixel	Gregor	Hoheneder
University of Applied Sciences BFI Vienna	Karin	Huber-Heim
Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.	Christine	Jasch
European Forum Alpbach	Sonja	Jöchtl
UNIDO	Adot	Killmeyer-Oleche
respACT	Daniela	Knieling
Helioz GmbH	Manuela	Kräuter
Österreichische Post AG	Elzbieta	Lemanska
Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.	Georg	Rogl
EVN AG	Hans-Georg	Rych
Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.	Constantin	Saletta
Oesterreichische Kontrollbank AG	Michael	Sasse



Global Compact Netzwerk Österreich

Austrian Development Agency	Gunter	Schall
University of Applied Sciences BFI Vienna	Eva	Schiessl-Foggensteiner
Valida Holding AG	Joachim	Schuller
Brau Union Österreich AG	Gabriela Maria	Straka
Erste Group Bank AG	Vera	Strobachova-Budway
respACT	Ines	Sturm
MAM Babyartikel GesmbH	Hannes	Thaler
Ashoka gemeinnützige GmbH	Raphaela	Toncic-Sorinj
ESIM Chemicals GmbH	Katrin	Trinkfaß
FAME Investments AG	Carla	Vaccarella Sissa
Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.	Sonja	Zumpfe

Agenda

- 15:00 **Begrüßung**
Brigitte Frey, EY
Daniela Knieling, Network Representative
- 15:15 **How business can contribute to the SDGs**
Adot Killmeyer-Oleche, UNIDO
- 15:45 **Aktuelles aus dem Global Compact Netzwerk und Vorstellung des Projektplanes zur Unterstützung der SDGs**
Ines Sturm, Global Compact Netzwerk Österreich
Lisa de Pasqualin, Saint-Gobain Rigips Austria
Gunter Schall, ADA
- 16:15 **Pause**
- 16:45 **Wahl der SDG-Schwerpunkte für das Global Compact Netzwerk**
Leo Hauska, Hauska & Partner Group
Interaktiver Teil und Diskussion
- 17:45 **Wahl des Lenkungskreises**
- 18:00 **Verabschiedung und Ausklang** beim Buffet



Protokoll

Das 1. General Meeting 2017 des Global Compact Netzwerkes Österreich fand am 20. März 2017 von 15:00 – 18:00 Uhr bei Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. (EY) statt und stand unter dem Motto „Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)“. Die Begrüßung der Gäste nahmen Brigitte Frey (EY) und Daniela Knieling (respACT) vor. Im Anschluss legte Frau Adot Killmeyer-Oleche, Leiterin des UNIDO Institute for Capacity Development und Verantwortliche der Forschungsabteilung dar, zu welchen Zielen Unternehmen vor allem beitragen können. Anhand von aktuellen Studien unterstrich sie die Bedeutung der SDGs. Beispielsweise bezog sie sich auf eine Umfrage von PwC aus dem Jahr 2015 die besagt, dass 71 % von 986 befragten Unternehmen bereits planen die SDGs umzusetzen. Des weiteren verwies sie auf das jährlich stattfindende High Level Political Forum (HLPF). Das HLPF 2017 widmet sich konkret dem SDG 1 „kein Hunger“, SDG 2 „keine Armut“, SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, SDG 5 „Geschlechtergleichstellung“, SDG 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ und dem SDG 14 „Leben unter Wasser“. Abschließend verwies sie bei der Priorisierung einzelner SDGs durch Unternehmen auf die Kriterien des Global Compact Netzwerkes Österreich (s. Abschnitt „Partizipativer Prozess“).

Im Anschluss an die Keynote stellten Lisa de Pasqualin (Saint-Gobain Rigips Austria) Gunter Schall (Austrian Development Agency) und Ines Sturm (Global Compact Netzwerk Österreich) die Highlights des Jahres 2016, die aktuellen Entwicklungen des Global Compact Netzwerk Österreichs sowie Neuerungen im Bereich der SDGs vor. Das Netzwerk wächst ständig und hat zurzeit 96 Teilnehmer zu verzeichnen. Seit Februar 2016 hat die Multistakeholderplattform einen Zuwachs von ca. 12 %.

Zu den Highlights des vergangenen Jahres zählen u.a:

- SDG-Videoreihe
 - Führende VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft stellen in Kurzvideos ihre Aktivitäten im Bereich der SDGs vor
 - u.a mit Stefan Szyszkowitz (EVN), Sophie Karmasin (Bundesministerin), Walter Wiedenbauer (Sto)
 - Reichweite der bisherigen Videos auf Social Media (Facebook und Youtube): ca. 20.000 Views
- SDG-Box
 - Verlinkung der Unternehmens-/ Organisationsaktivitäten zu SDGs mit Global Compact Österreich Homepage unter <https://globalcompact.at/sdg-bewegung/>
 - Aufzeigen der SDG-Aktivitäten
 - Stärkung der SDG-Bewegung in Österreich
- Global Compact Executive Meeting
 - Fand im November 2016 im Erste Bank Campus statt
 - 40 CEOs führender österreichischer Unternehmen tauschten sich über die SDGs aus
 - Österreichische [SDG Pioneers](#) standen im Mittelpunkt der Veranstaltung

Im Anschluss an die Präsentation der Highlights des vergangenen Jahres, wurde die weitere Vorgehensweise zur Erreichung folgender Ziele vorgestellt:



Global Compact Netzwerk Österreich

- Awareness stärken, Orientierung schaffen, Tools bereitstellen
- Neue Dynamiken fördern
- Strategische Nutzung der SDGs
- Steigende Anzahl an Unterstützern
- Plattform für Next-Practice

Alle Präsentationen des Meetings finden Sie im Intranet unter www.globalcompact.at

Partizipativer Prozess

Im Anschluss an die Vorträge stellte Leo Hauska von Hauska und Partner den interaktiven Teil des Meetings vor. In anregenden Diskussionen wurde eine Vorselektion der SDGs durch die TeilnehmerInnen des Meetings vorgenommen. Anhand der folgenden Schlüsselkriterien einigten sich die TeilnehmerInnen auf acht SDGs, deren Umsetzung von besonderer Bedeutung für österreichische Unternehmen ist:

- Dringlichkeit des Problems
- Möglichkeiten zur Mitwirkung
- Relevanz für Österreich
- Attraktivität für Unternehmen
- Kurzfristige Erfolgchancen
- Treiber für Innovation

Gruppe „Dringlichkeit des Problems“

1. Maßnahmen zum Klimaschutz

Es sind viele andere komplexe Themen damit verbunden: Leben unter Wasser, Kein Hunger, etc. Um diesen Problemen entgegenzuwirken, ist wenig Zeit und die Manövrierfähigkeit eingeschränkt.

2. Weniger Ungleichheit

Subsumierung anderer Themen: Armut, Mangel an Bildung und Geschlechtergleichheit – Benachteiligung sozialer Gruppen.

3. Gesundheit und Wohlergehen

Ein Bereich, der alle Menschen betrifft. Zugang zu Gesundheitsthemen ist ein universelles Thema.

Gruppe „Möglichkeiten zur Mitwirkung“

1. Geschlechtergleichstellung

Festgelegte Unterziele: SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, SDG 1 „keine Armut“, SDG 2 „kein Hunger“. Hierbei ist ein dringender Handlungsbedarf notwendig. Die Möglichkeit an Maßnahmen ist groß, beispielsweise in Form von Diversitätsprogrammen.



2. Nachhaltiger Konsum und Produktion

Festgelegte Unterziele: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Partnerschaften zur Erreichung der Ziele, Industrie, Innovation und Infrastruktur.

Wenn nachhaltig produziert und konsumiert wird, haben alle anderen angeführten Unterziele eine Relevanz.

3. Maßnahmen zum Klimaschutz

Festgelegtes Unterziel: Bezahlbare und saubere Energie

Gruppe „Relevanz für Österreich“

3 Cluster (sozial, ökologisch, ökonomisch) wurden herausgearbeitet und sich auf folgende Ziele festgelegt:

1. Weniger Ungleichheiten

Sozialer Cluster: Empowerment und Chancengleichheit (im Bezug auf geflüchtete Menschen noch nicht weit vorangeschritten)

2. Maßnahmen und Klimaschutz

Ökologischer Cluster: Umwelt als Existenzgrundlage

3. Industrie, Innovation und Infrastruktur

Wirtschaftlicher Cluster: Innovative und nachhaltige Investments, Gerechte Güterverteilung, Wirtschaftswachstum, um die Schaffung von Arbeitsplätze zu fördern

Gruppe „Attraktivität für Unternehmen“

1. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Wenn Unternehmen Partnerschaften eingehen, können alle Ziele bearbeitet werden.

2. Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

Dadurch werden nicht nur die Unternehmen selbst beeinflusst sondern auch die KonsumentInnen – eine sehr große Reichweite wird erreicht.

3. Industrie, Innovation und Infrastruktur

Der größte Erfolgstreiber.



Gruppe „Kurzfristige Erfolgchancen“

1. Weniger Ungleichheit und Geschlechtergleichstellung

Clusterung im Diversity Bereich: Aufgrund von Diskriminierung, Alter, Religion
Thema wird auch bei der NFI Richtlinie relevant - Verpflichtung zur Berichterstattung
Eine Priorität wird in Österreich gesehen.

2. Maßnahmen zum Klimaschutz

Kurzfristig können kleine Maßnahmen – Step-by-step umgesetzt werden.

3. Gesundheit und Wohlergehen

Konkrete Schritte und Maßnahmen: Schulungen, Prävention, Benefits und Vereinbarkeit
Beruf/Familie

Gruppe „Treiber für Innovation“

Innovationen können aus jedem Ziel abgeleitet werden.

Überlegungen in dieser Gruppe:

- Quick Wins: Wo wird schon viel gemacht und wo braucht man nur mehr auf bestehenden Strukturen aufbauen?
- Ziel: Ein SDG zu suchen, das möglichst viele andere Ziele bedient

1. Bezahlbare und saubere Energie

Mit innovativen Lösungen weg von fossilen Energieträgern.

2. Maßnahmen zum Klimaschutz

Weg von klimaschädlicher oder klimafeindlicher Produktion - hin zu neuen innovativen klimafreundlichen Produkten.

3. Industrie, Innovation und Infrastruktur

Industrie als Innovationsgeber und Trendsetter – Auslöser für den nachhaltigen Konsum



Gruppe „Reihung der Kriterien“

KRITERIEN	
Dringlichkeit des Problems	5
Möglichkeit, etwas beizubringen	10
Relevanz für Österreich	5
Attraktivität für Unternehmen	30
kurzfristige Erfolgschancen	30
Treiber für Innovationen	20
100 %	

Zusammenhang mit allen Kriterien – besonders wichtige Kriterien für das Global Compact Netzwerk Österreich:

- **Attraktivität für Unternehmen**

Der Global Compact muss Themen bespielen, die für die Attraktivität von Unternehmen besonders wichtig sind.

- **Kurzfristige Erfolgschancen:**

Im Zeitrahmen der Erarbeitung des SDG-Projektplanes ist es besonders wichtig Ergebnisse vorzuweisen.

- **Treiber für Innovationen:**

Innovation ist der Gegenpol zu kurzfristigen Erfolgschancen - hohen Relevanz gewichtet
Dringlichkeit und Relevanz - niedriger bewertet



Global Compact Netzwerk Österreich

Ausblick

Die Arbeit der 6 Gruppen ist die Basis für die weitere strategische Vorgangsweise bei der Erarbeitung des SDG-Projektplanes gemeinsam mit dem Lenkungskreis und den Schwerpunktgruppen.

Geplante Arbeitsgruppen 2017

- Nachhaltigkeitskommunikation und –berichterstattung
- MitarbeiterInnen & Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz
- #globalgoals

<https://www.respect.at/site/mitglieder/arbeitsgruppen> abrufbar.

Lenkungskreis

Im Anschluss daran wurde der Lenkungskreis des Global Compact Netzwerkes Österreich gewählt. Einige Mitglieder des Lenkungskreises können bereits auf eine langfristige Zusammenarbeit zurückblicken. Darüber hinaus wurden auch einige neue Mitglieder in den Lenkungskreis gewählt.

- Kategorie NGO
Sonja Jöchtl (Europäisches Forum Alpbach gemeinnützige Privatstiftung, Geschäftsführerin)
- Kategorie Bildung und Wissenschaft
Karin Huber-Heim (FH des BFI GmbH, Wissenschaftliche Leitung)
- Kategorie öffentlicher Sektor
Gunter Schall (ADA, Leiter Wirtschaft und Entwicklung)
- Kategorie KMU
Lisa de Pasqualin (Saint-Gobain Rigips Austria, Kommunikation und Nachhaltigkeit)
Leo Hauska (Hauska & Partner, Geschäftsführer)
- Kategorie große Unternehmen
Eveline Balogh (OeKB - Oesterreichische Kontrollbank, Organisation, Bauen, Umwelt und Sicherheit)
Vera Budway (Erste Group, Group Diversity Manager)
Michaela Burger (D. Swarovski KG, Personalleitung Wattens / Global HR Business Partner)
Hans-Georg Rych (EVN, Leiter Umweltschutz und -Controlling)
Gabriela Straka (Brau Union Österreich, Leitung Kommunikation, PR und CSR)



Global Compact Netzwerk Österreich

Termine

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf am 04. April 2017
- 11. Mai 2017 AG #globalgoals zu SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“
- Nachhaltigkeitskommunikation mit Verbindung zu Journalismus im Mai/Juni 2017

Alle lokalen Termine unter: <https://respact.at/site/mitglieder/arbeitsgruppen>

Nützliche Links

Teilnehmer des österreichischen Global Compact-Netzwerkes:

<https://globalcompact.at/teilnehmerorganisationen/>

COPs und COEs

<https://globalcompact.at/fortschrittsberichte/>

Infos zum Global Compact Lenkungskreis

<https://globalcompact.at/lenkungskreis/>

Sustainable development goals

<https://sustainabledevelopment.un.org/sdgs>

<http://www.globalgoals.org/>

Alle Präsentationen des Meetings finden Sie im Intranet von www.globalcompact.at